

St. L. 19. Januar, '55

Lieber Herr Baltus! Wie mag es Ihnen und Ihrer Frau gehen? Ich habe seit Jahr und Tag kein Sterbenswörtchen von Ihnen gehört. Als ich im Sommer nicht weit von Bonn, in der alten Residenz meines Vaters in St. Aubin, war, habe ich bei Ihnen am Festklub angerufen, aber Sie waren in Neapel. Und auch meine hand- und druckschöpflichen Beifallsäusserungen zur erfolgreichen Absolvierung des ersten sieben Jahrzehnte haben keine Reaktion induzieren können! Ist Ihre schriftstellerische "competence" völlig auf Induktionsreihe amphibischer Herkunft beschränkt und durch Fernwirkung von jenseits des Ozeans nicht mehr lösbar??

Von hier ist nur einiges wenige wirklich Neues zu berichten. Unsere älteste Tochter, Doris, hat die *sex ratio* wiederhergestellt und sich zu ihrer 1 1/2 jährigen Tochter jetzt einen kleinen Baben zugelegt. Sie scheint sehr glücklich zu sein - leider in weiter Ferne, in Californien. Cora ist "Freshman" in Swarthmore College in Pennsylvania, in der Nähe von Philadelphia, wo sie ein gutes "scholarship" bekam. Sie hat sich doch sehr gut umgesehen. Ich bin also allein; d. h. ich habe ein sehr nettes deutsches Ehepaar aus München, Biochemiker, in Hause wohnen, die auch für mich sorgen. In Martha's Zustand ist leider noch keine wesentliche

Berserung eingesetzt, und an ein Nachhause-Kommen in absehbarer Zeit nicht
zu denken. Die Arbeit geht langsam vorwärts. Der Tumor-Faktor beschäftigt
uns noch, und Rita Levi-Montalcini und ein Biobankler arbeiten sehr
angestrengt an der Isolierung. - Vor Kurzem ist das dicke Buch "Analysis of
Development" tatsächlich herausgekommen, es hat uns 3 Herausgeber,
(Weiss, Willis und wir) viele graue Haare gekostet. Vor über 7 Jahren haben
wir damit angefangen! Es ist nicht so gleichmäßig gut in der Qualität
wie wir es uns gewünscht hätten, aber da es sonst nichts Derartiges gibt,
wird es wohl hoffentlich vielen Leuten nützlich sein. Jedenfalls habe ich
an dem B. mit Holtfreys ger. geschriebenen Kapitel noch genötigt als zu
den meisten früheren Publikationen, und das wir immer noch sehr gute
Freunde sind, betrachten wir beide als ein Wunder. Ich bin sehr gespannt
auf Ihre Reaktion auf d. Buch.

Hochliche Grüße Ihnen beiden von
Viktor Hamburger.